

Konzept offenes Singen zum Thema

„Die Wunden der christlichen Kultur heilen“

Ein Sing- und Heilritual

Innerhalb der Kirchen ist in der heutigen Zeit vieles aufgewühlt und im Aufbruch. Da gibt es viele Menschen an der Basis, die innerhalb der Institution neue Wege zu gehen versuchen. Das Problem, mit welchem sie aber konfrontiert sind: Trotz Bemühungen um neue Formen, werden die Mitglieder immer weniger. Die aus der Kirche Ausgetretenen kommen in den seltensten Fällen wieder zurück. Die katholischen patriarchalen Macht-Strukturen halten sich immer noch hartnäckig und bei den reformierten Kirchen vermissen viele die Sinnlichkeit in den Gottesdiensten.

Wenn wir in unsere christliche Geschichte schauen, dann ist im Laufe dieser zwei Jahrtausende viel an Abspaltung, an Ungleichgewicht, an Zwang, an tiefen Verletzungen geschehen. Der Katholizismus war geprägt von einem hierarchischen System und **Themen von Scham und Schuld legten sich wie eine dicke Staubschicht über eine ursprünglich kraftvolle Botschaft.** Die Reformation war nach dem düsteren Mittelalter buchstäblich Not-wendig, schüttete aber das Kind mit dem Bade aus, indem alles Sinnliche in der Spiritualität entfernt wurde. Der Verstand und das Wort standen über allem und viele Ebenen wurden ausser Acht gelassen, die Gottesdienste „vertrockneten“ buchstäblich.

Die christliche Kirche bekommt nun in einer Zeit der Individualisierung die Auswirkungen sehr direkt zu spüren. Die Menschen, die aus der Kirche austreten werden immer mehr, die Kirchen immer leerer. Dabei ist es nicht nur so, dass die Menschen sich grundsätzlich von der Spiritualität abwenden. **Viele suchen nach neuen Formen**, auch in anderen Kulturen und viele sind dort auch fündig geworden.

Und dann gibt es auch viele Menschen, die nach wie vor mit der christlichen Botschaft sehr verbunden sind, sich aber von der Institution Kirche abgewendet haben. Die Gottesdienste vermochten bei ihnen den Durst nach spiritueller Nahrung nicht zu stillen. Die theologischen Grenzen waren zu eng und beschränkend, die Verletzungen zu gross, das pure Leben zu wenig spürbar. **Die Verletzungen und Beschränkungen sind nicht nur individuell, sondern schwingen auch als kollektive Erinnerungen in unseren Zellen.**

Für all diese Menschen, die eine erweiterte Form der Spiritualität suchen und leben möchten, die sich aber auch **mit der christlichen Geschichte versöhnen und deren Essenz wieder spüren wollen**, ist dieses offene Singen gedacht.

Dabei geht es nicht darum, die Ausgetretenen und Kirchen-Kritischen wieder zurück in die Kirche zu holen, sondern dass die Kirche, als symbolischer „Ort des Geschehens“, wieder zum **Tempel der Heilung** werden kann. Heilung geschieht unter anderem, wenn

eine **lebendige Spiritualität praktiziert wird, die Energie bewegt und Gemeinschaft lebendig spürbar macht.**

Im offenen Singen werden verletzte und verletzende Themen der christlichen Kultur angesprochen (ohne allzu viele Worte) und dann entsprechende Lieder dazu gesungen, welche **heilsames und kraftvolles Potential freilegen** sollen. Das Singen soll wahre **Gefühle berühren, die gleichzeitig im friedvollen, rituellen Rahmen des Anlasses gehalten sind.** Ein grosses Gebet also, welches zur Ganzwerdung, Rück-Erinnerung und Verbindung aufruft.

Themen und entsprechende Lieder des offenen Singens

Thema 1:

Der Herr, der Vater, der Sohn, der heilige Geist: Abspaltung des göttlichen, weiblichen Schöpferinnen- und Mutter-Prinzips. Am Anfang war die Geburt...

Mögliche Lieder

LIED: URALTS LIED

TEXT: MUETER ÄRDE, ICH GHÖR DIS URALTE LIED, MUETER ÄRDE, ICH SING DIS URALTE LIED, E-ALLA-LEYA, E-ALLA-LEYA OH-MA

LIED: ISIS, ASTARTE, DIANA, DEMETER, KYBELE, INANNA, ISHTAR, MARIA, SOPHIA
(Sich in den Strom der weiblichen Ur-Kraft legen)

LIED: AVE MARIA (als Aspekt der göttlichen Mutter im Christentum)

Thema 2:

Spaltung des Frauenbildes in „die Heilige und die Hure /die Gute und die Böse/ die Helle und die Dunkle“. Anknüpfung an die Geschichte von Lilith und Eva, aus dem Alten Testament. Lilith (ursprünglich eine sumerische Göttin) war die erste Frau von Adam, sie war wild, frei und ungezähmt. Nach einem Streit wurde Lilith aus dem Paradies verbannt und wurde als dunkles, hexenhaftes Wesen mit dem Bösen assoziiert, welches die Kinder der Eva tötete. Eva wird eher mit dem mütterlichen, braven, dienenden Aspekt assoziiert. Die Trennung von gegensätzlichen Aspekten des Weiblichen ist ein Spiegel dieses Ur-Konfliktes in den Frauen.

LIED: LILITH UND EVA

TEXT: LILITH UND EVA, REICHEN SICH DIE HAND, LILITH UND EVA, KNÜPFEN JETZT EIN BAND. VON FRAUENHAND ZU FRAUENHAND, DIE DUNKLE UND DIE HELLE, VON FRAUENHAND ZU FRAUENHAND, DIE WILDE UND DIE SANFTE. FRAUEN WERDET GANZ UND TANZT DEN LEBENSTANZ!

Thema 3:

Verdrängung und Ausmerzungen der alten schamanischen Naturreligionen, die in frühgeschichtlicher Zeit mit dem Jahreskreislauf in tiefer Verbindung standen und auf

welchen sich die christlichen Feste ursprünglich aufgebaut haben.

Die Schöpfung wurde zwar verehrt, aber die archaische, ursprüngliche Natur (auch in uns Menschen), wurde mit der Erbsünde und dem Teuflischen belastet (so auch unser Körper).

LIED: YANNA HO HEY (Schamanisches Lied zur Heilung des Herzens)

Thema 4:

Die Wunden von Männern, Frauen und Kindern, welche Zwang, Demütigung, Beschämung erlebt haben. Die Wunden aller Frauen und Männer, die verbrannt und gefoltert wurden.

Die Wunden all derer, die sexuell missbraucht wurden. Vor allem Kinder und Frauen. Diese Wunden schwingen als kollektive Erinnerung in uns. Wir öffnen diesen kollektiven Strom und bitten um Verzeihung und Heilung.

VERGEBUNGS-LIED: HOOPOPONOPONO (nach hawaiianischer Tradition)

TEXT: HOOPOPONOPONO...

I 'M SO SORRY / I THANK YOU / PLEASE FORGIVE ME / I LOVE YOU / (2x)

LIED: I HEAL THE WOUNDS (Ich heile die Wunden)

TEXT: I HEAL THE WOUNDS OF THE WOMAN (MAN / CHILD) IN ME, I HEAL THE WOUNDS, FROM ALL THE WOMEN (MEN / CHILDREN), FROM ALL THE WOMEN (MEN / CHILDREN). HERE AND NOW, IN THE TEMPLE OF MY HEART, IN THE TEMPLE OF MY SOUL, IN THE TEMPLE OF US ALL, HERE AND NOW...

Thema 5:

Christus als erwachter Meister unserer Kultur, welcher radikal seiner Wahrheit gefolgt ist, über alles Leiden hinausgegangen ist und uns zum Erwachen aufgerufen hat. An ihm können wir uns wie an einer hellen Lichtspur orientieren, aufrichten und stärken.

Viele Menschen haben den Bezug zu Christus innerhalb der Kirche nicht gefunden. Die Christus-Botschaft wurde im Laufe der Geschichte oft verzerrt / überlagert und auch missbraucht.

LIED: CHRIST IS THE CENTER OF THE CROSS

TEXT : CHRIST IS THE CENTER OF THE CROSS, CHRIST IS LOVE AND CHRIST IS POWER, CHRIST IS THE CENTER OF THE CROSS, CHRIST IS LIGHT.

Thema 6:

Die vielen „heiligen“ Kriege und Missionszüge, die im Namen der Kirche und des Christentums an vielen Orten der Welt stattgefunden haben und viel an Leid verursacht haben.

Frieden in den Kirchen, Frieden mit dem was war, Frieden in uns.

LIED: SHALAMA BAITA (aramäisch, Ausspruch von Jesus: „Friede sei diesem Haus“)

Thema 7:

Wir sind untrennbar mit dem Göttlichen verbunden: im weiblichen und im männlichen Aspekt.

LIED: I AM ONE

*TEXT: I AM ONE WITH THE HEART OF THE MOTHER, I AM ONE WITH THE HEART OF LOVE, I AM ONE WITH THE HEART OF THE FATHER, I AM ONE WITH GOD
AVE MARIA, KYRIE ELEISON*

Thema 8:

Jenseits von allen äusseren Erscheinungen sind wir im Kern Stille, sind wir Liebe, ungetrennt vom grossen Ganzen

LIED: STILLE IN ALLEM

TEXT: STILLE IN ALLEM, LIEBE IN ALLEM, HALLELUJA

Dauer des Singanlasses: ca. 2 Stunden / Leitung: Susanna Maeder, www.ritualchor.ch

Ritualchor

Susanna Maeder, Dachseggstrasse 3, 8630 Rüti ZH, Fon 076 565 33 77

susanna@musik-rituale.ch / www.ritualchor.ch